

Nachruf

Kirchenmusikdirektor Georg Dieterich

(9.11.1941-8.2.2022)

Kirchenmusikdirektor Georg Dieterich ist am 8. Februar 2022 im Kreis seiner Familie zu Hause verstorben. Die Traueranzeige steht unter dem Motto: "Tobe, Welt und springe; ich steh hier und singe in gar sich'rer Ruh." Diese Textstelle aus dem Lied "Jesu, meine Freude..." weckt Erinnerungen an Georg Dieterichs umfangreiche Arbeit in der Kirchengemeinde Wannsee und genauso für sein gesamtes Leben, insbesondere für sein musikalisches Wirken.

Mit seinem leistungsstarken Vokalensemble „Camerata Wannsee“, das seinen Ursprung in Georg Dieterichs pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen nahm, konnte er gemeinsam mit diesem Chor und einem von ihm gegründeten Kammerorchester große Werke der Kirchenmusik aufführen; angefangen mit Bach'schen Motetten samt den monumentalen Passionen, Weihnachts-Oratorium und h-Moll-Messe eingeschlossen, über das Mozart-Requiem bis hin zur Psalmensymphonie des Igor Strawinsky. Dabei gelang es ihm weitere musikalische Gruppen der Kirchengemeinde (hier Kantaten- und Kinderchor) miteinzubinden. In den letzten Jahren engagierte er mehr und mehr professionelle Ensembles bzw. stellte sein Orchester aus Berufsmusikern zusammen.

Im gleichen Maße sah er sich der zeitgenössischen Musik verpflichtet. In Erinnerung bleibt die deutsche Erst-Aufführung des Requiems von Alfred Schnittke in der Jesus-Christus Kirche/Dahlem. Die Kirchengemeinde Dahlem war für große musikalische Vorhaben immer eine freundliche Gastgeberin, da die Andreas-Kirche für Ausführende und Zuhörerschaft nicht die räumlichen Möglichkeiten bot. Spätere Konzerte fanden auch in der Apostel-Paulus-Kirche und im Kammermusiksaal der Philharmonie statt.

Auf der Orgel lagen ihm neben den klassischen Werken die zeitgenössischen Kompositionen am Herzen, angefangen von O. Messiaen bis hin zum "Epitaph für M. Kolbe" von Volker Bräutigam. Ganz besonders gilt es daran zu erinnern, dass ohne KMD Georg Dieterich und seinem beharrlichen Engagement (gemeinsam mit dem damaligen Pfarrer Heidemann) heute kein adäquates Instrument der Andreas-Kirche in Wannsee zur Verfügung stände. Auch hochkarätige Kammermusik kam am Silvesterabend stets zur Aufführung. Sein geliebtes Klavierspiel durfte dabei nicht fehlen.

Darüber hinaus bekleidete er das Amt des Kreiskantors. In seiner freundlichen, zugewandten Art gelang es ihm dieses Amt in jeder Hinsicht auszufüllen. Trotz schwerer Krankheit blieb er bis zum Schluss heiter, gelassen und interessiert an den Menschen und allem, was ist und was kommen mag.

Prof. Michael Bernecker